

Objekte / Dokumente
Kelch, nachgotisch

VS.1.5



Allgemein

Titel / Bezeichnung	Kelch, nachgotisch
Alternativer Titel	Messkelch
Datum	1620-27
Name der Person / Organisation	Johann VI., Chur, Bischof
Institution	Domschatzmuseum Chur

Beschreibung

Beschreibung	Messkelch, Silber getrieben, teils gegossen, vergoldet. Sechspassiger Fuss mit flachem Standring, darauf sind die Zeichen eingeschlagen (die Beschau nur fragmentarisch). Senkrechte Fusszarge mit Rautenfries. Auf den Zungen silberweisse, durchbrochen gearbeitete Rollwerkappliken. Vier Appliken mit den Evangelisten, eine mit einem gegossenen Kreuzigungsmedaillon und eine mit dem gegossenen Wappen des Bischofs Johann V. Flugi (reg. 1601 - 1627). Beim Wappen die Umschrift: "JOANNES DEI G. EPISCOPUS CURIEN." Sechsstufiger Schaftansatz und sechsstufige Zwingen. Gedrückt getriebener Kugelnodus mit Rautendekor und Rosetten. Silberweisser, durchbrochen getriebener Rollwerkkorb mit drei geflügelten Engelköpfchen, oben abgeschlossen durch Perlstab und stehendem Lilienfries. Am Schaft noch originale Splintmontierung. Steccanella: Dieser Kelch in gotischer Form entstand bestimmt erst in der Regierungszeit des Bischofs Johannes V. und nicht schon im 15. Jahrhundert, wie Pöschel glaubt. Solche Stilrückgriffe waren A. des 17. Jahrhunderts durchaus üblich. So sind bei einem um 1620 vom Schwyzer Goldschmied Dietrich Leimbacher geschaffenen Kelch, der heute in Pfarrkirche St. Jodokus in Schmerikon aufbewahrt wird, trotz etwas barockerem, in weichen Formen getriebenem Sechspassfuss, die Zwingen und der Nodus genau gleich wie beim vorliegenden Kelch (Rm Linth S. 37, Nr. 2). Ein Kelch mit beinahe identischem Sechspassfuss mit Rautenfries und durchbrochen Silberappliken, geschaffen um 1630/55 vom Wiler Goldschmied Joachim Wieland, befindet sich Frauenkloster Wonnenstein (AI) (Rm AI, S. 91 Nr. 5).; Signatur: Meisterzeichen
Technik / Material	Silber vergoldet
Material	Silber, Gold (Metall)
Masse	23 cm (Höhe), 13,9 cm (Durchmesser Fuss), 8,9 cm (Durchmesser Kupa)
Inschrift / Unterschrift	Beim Wappen die Umschrift: "JOANNES DEI G. EPISCOPUS CURIEN."; Signatur: Meisterzeichen.

Beschreibung

Medientyp	Objekt
Kategorie	Objekt
Art	Behälter / Gefässe, Religiöse Objekte

Provenienz und Erhaltung

Standort	Domschatzmuseum Chur
-----------------	----------------------

Weitere Informationen

Signatur / Identifikationsnummer	VS.I.5
Nachweis / Literatur	Poeschel Erwin: Die Kunstdenkmäler des Kanton Graubündens VII. (Die Kunstdenkmäler der Schweiz), hg. von GSK, Basel 1948, (S. 152, Nr. 5).; Rittmeyer Dora Fanny: Die Kirchenschätze im St.Galler Linthgebiet, Uznach 1948.
